Gut wohnen – gut leben

# Jood wonne – jood levve!

ASG
Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
im Ev. Kirchenverband Köln und Region

Grube & Räther

Juli 2024

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Endlich Sommer! Gartenzeit, Urlaubszeit, Sonne! Sonnenstrahlen wecken unsere Lebensgeister. Wir sind aktiver, beschwingter und einfach besser gelaunt. Dass das Sonnenlicht auch eine heilende Wirkung haben kann, war schon in der Antike bekannt. Ein Sonnenbad galt damals als besonders wirksam, um das Immunsystem zu stärken und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie in den kommenden Wochen, wo auch immer Sie sich aufhalten, viele schöne Sonnenstunden genießen können – vielleicht bei der Lektüre unserer neusten Ausgabe von „Jood wonne – jood levve!".

Viele denken vielleicht infolge steigender Energiepreise darüber nach, die Sonne zur privaten Energiegewinnung, zum Beispiel mit einem „Balkonkraftwerk", einem Stecker-Solargerät oder einer Mini PV-Anlage zu nutzen. Was dabei zu beachten ist, und unter welchen Voraussetzungen wir dies als Vermieter genehmigen, lesen Sie in diesem Heft.

Dem Teamleiter des Grube & Räther-Baum- und Gartenpflegeteams, Sven Berkowicz, liegt die Natur – und insbesondere der Erhalt der Bäume und des Artenschutzes – sehr am Herzen. Wir empfehlen Ihnen einen ZDF-Beitrag, in dem Sie mehr über ihn und sein ökologisches Engagement erfahren.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr
Guido Stephan

# Fertigstellung Esch

## Martin-Luther-Str. 10-14, Köln-Esch

Im Dezember 2023 konnten die 21 Zwei- bis Fünfzimmerwohnungen in drei zweigeschossigen Wohngebäuden mit Staffelgeschoss in der Martin-Luther-Straße 10-14 in Köln-Esch bezogen werden. Beim Bau der Wohnanlage standen ökologische Aspekte im Vordergrund. So wurden die teilunterkellerten Gebäude, die auch über eine Tiefgarage verfügen, in monolithischer Massivbauweise mit hochdämmendem Ziegelmauerwerk errichtet. Dadurch ist kein Wärmedämmverbundsystem erforderlich. Die Beheizung des Objektes erfolgt über eine Hybridheizung, bestehend aus Wärmepumpe und Gasbrennwerttherme, die Wärmeverteilung über eine Fußbodenheizung. In den Außenanlagen werden heimische Gehölze, wasserdurchlässige Pflasterflächen in Kombination mit Rasenflächen und umlaufende Hecken das Gebäudeensemble durchgrünen. Auch ein Kinderspielplatz ist vorhanden.

Die ASG hatte Ende 2018 das Grundstück der ehemaligen Jesus-Christus-Kirche von der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Pesch erworben.

## Gute Laune beim Seniorenausflug an den Rursee

Bei gutem Wetter und bester Stimmung machten sich im Mai gut 40 Seniorinnen und Senioren gemeinsam im Bus auf den Weg an den Rursee. Der traditionelle Seniorenausflug – organisiert vom Team unseres Sozialmanagements (SoMa) war ein voller Erfolg. „Aus allen unseren ASG-Seniorenhäusern sind Bewohnerinnen und Bewohner mitgekommen“, freuen sich die SoMa-Mitarbeiterinnen Heike Kohr und Francesca Sorrentino. Bei einer Schiffsrundfahrt über den See bei Kaffee und Kuchen kamen die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch, schlossen neue Kontakte und genossen die schöne Landschaft. Nach einem kleinen Aufenthalt am Ufer, bei dem sich alle die Füße vertreten konnten, ging es zurück nach Köln. „Alle waren begeistert“, so die Organisatorinnen. „Da freuen wir uns natürlich auch!“.

**Das Sozialmanagement ist für Sie da!**

Die Sprechzeiten unseres Sozialmanagements in den jeweiligen Seniorenhäusern finden Sie als Aushang am Infoboard in Ihrem Treppenhaus.

Zur Vereinbarung eines Termins erreichen Sie unser SoMa-Team unter

**0221 / 931211-190 (Herr Nieder)**
**0221 / 931211-901 (Frau Kohr)**
**0221 / 931211-902 (Frau Sorrentino)**

**Bitte beachten Sie auch die Aushänge mit aktuellen Veranstaltungshinweisen des Sozialmanagements in Ihren Treppenhäusern.**

# Herzlich willkommen bei der ASG und Grube & Räther!

## Ferdinand Daufenbach

Seit April freuen wir uns über Verstärkung in unserem Team „Rechnungswesen“. Ferdinand Daufenbach ist Bürokaufmann und Betriebswirt mit der Fachrichtung Möbel. Nach seiner Ausbildung im Möbelhaus Porta wechselte er zu MediaMarktSaturn, wo er sieben Jahre als Sachbearbeiter arbeitete. Über eine Jobvermittlungsfirma kam der 30-Jährige schließlich zur ASG, wo er in der Finanzabteilung den Rechnungseingang, Zahlungen und Buchungen bearbeitet. „Mir gefällt es hier sehr gut. Die Kollegen sind alle freundlich, und die Arbeit passt zu mir, da ich gerne mit dem PC und Rechnungen arbeite“, sagt er. Seiner Leidenschaft für PCs kommt der Erftstädter gerne auch in seiner Freizeit nach, in der er gerne PCs selber zusammenstellt und verbaut, wovon auch seine Freunde profitieren.

Sein Lebensmotto: „Mach Dir nicht mehr Stress, als Du Dir auferlegen musst.“

## Ronny Roth

Auch unser Gebäudemanagement-Team hat sich vergrößert. Seit 1. April 2024 verstärkt Ronny Roth, gelernter Metallbauer mit Fachrichtung Konstruktionstechnik, die Abteilung. Der 50-jährige verheiratete Familienvater von zwei Kindern arbeitete über seinen vorherigen Arbeitgeber – eine Kölner Heizungs- und Sanitärfirma – schon länger mit der ASG zusammen und wurde so auf das Stellenangebot aufmerksam. Das Arbeitsumfeld- und Klima in unserem Unternehmen gefällt ihm gut. „Ich bin von meinen Kollegen super aufgenommen worden und fühle mich hier sehr wohl. Der Rest ist noch in der Aufbau- und Findungsphase.“ Sein größtes Hobby ist seine Familie, sagt er – aber auch mit sportlichen Aktivitäten wie Joggen und Rudern auf dem Hometrainer verbringt er gerne seine Freizeit. Sein Motto: „Älter werden ist ein Privileg, wirst du nicht mehr älter, bist du tot.“

## Tino de Simone

Unser neuer Hausmeister im Haus der Evangelischen Kirche in der Kölner Südstadt heißt Tino de Simone. Seit 1. April 2024 sorgt der gelernte Stuckateur im Kirchenverband und dem Außenbereich für Sauberkeit und Ordnung und unterstützt bei Veranstaltungen und Events. Herr de Simone lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Köln, wo er auch aufgewachsen ist. Neben seinem gelernten Beruf hat er schon in vielen Bereichen gearbeitet, auf die ASG bzw. Grube & Räther GmbH kam er durch den Kontakt zu einem unserer Hausmeister. „Für Hobbies habe ich keine Zeit“, lacht er. Sein Lebensmotto: „Leben und leben lassen!“





**Achtung!**

***Ab 1. Juli 2024 ändern sich unsere Telefonnummern.***

*Bei den angegebenen Nummern in dieser Ausgabe von „Jood wonne – jood levve!“ handelt es sich bereits um die neuen Kontakte.*

*Weitere Infos und Ihre Ansprechpersonen finden Sie auf den Aushängen in Ihrem Treppenhaus.*

## Solarstrom vom Balkon direkt in die Steckdose

Angesichts drastisch steigender Energiepreise erfreuen sich Alternativen wie „Balkonkraftwerke“, auch Stecker-Solargeräte oder Mini PV-Anlagen genannt, immer größerer Beliebtheit. Dabei handelt es sich um kleine Solaranlagen, die am Balkongeländer installiert werden können. Die Einspeisung in das Stromnetz geschieht über die Steckdose. Für die Anbringung einer solchen Anlage müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Balkonkraftwerk muss fachmännisch durch eine eingetragene Elektroinstallationsfirma installiert werden, um die Brandgefahr zu minimieren.
- Es muss eine spezielle, für PV-Anlagen geeignete Steckdosenbuchse installiert werden, um den reibungslosen Betrieb sicherzustellen.
- Das „Balkonkraftwerk“ darf die gesetzlich zugelassene Leistung nicht überschreiten.
- Die Optik des Gebäudes darf durch diese bauliche Maßnahme nicht beeinträchtigt werden.
- Die Mietpartei gewährleistet, dass notwendige Arbeiten, die der Vermieter am Gebäude durchführen muss, reibungslos vollzogen werden können. Wenn die Anlage die Arbeiten behindert, ist diese vorrübergehend auf Kosten des Mieters zu entfernen.
- Der Rückbau einer PV-Anlage muss einfach möglich sein und darf keine bleibenden Schäden an der Mietsache hinterlassen.
- Die Belange anderer Mietparteien dürfen durch die Installation der Anlage nicht beeinträchtigt werden (Blendwirkung und Verschattung).
- Die Nutzung des Balkons als zweiter Rettungsweg darf durch das Balkonkraftwerk nicht beeinträchtigt werden.
- Die Verantwortung für den ordnungsgemäßen Betrieb liegt beim Mieter.
- Sämtliche gesetzliche Auflagen und Verpflichtungen – hierunter fallen insbesondere die Anmeldung der Anlage beim Netzbetreiber sowie die Registrierung bei der Bundesnetzagentur – liegen in der Verantwortung des Mieters.
- Die Mietpartei haftet für alle Schäden, die im Zusammenhang mit der Anbringung oder Unterhaltung der Anlage entstehen, auch in Fällen höherer Gewalt (z. B. Blitzeinschlag, Sturmschäden, Schäden aus Netzüberspannung etc.). Der Nachweis und die dauerhafte Erhaltung einer Haftpflichtversicherung sind verpflichtend.

Eine erteilte Genehmigung kann vom Vermieter widerrufen werden, wenn die Mietpartei ihre Verpflichtungen nicht erfüllt oder wenn andere Bewohner des Objekts, bzw. das Gebäude oder das Grundstück beeinträchtigt oder gefährdet werden. Im Falle eines Widerrufs der Genehmigung muss die Mietpartei das „Balkonkraftwerk“ entfernen und auf ihre Kosten den Zustand wiederherstellen, der vor Anbringung der Anlage bestanden hat. Dasselbe gilt für die Beendigung des Mietvertrags, sofern mit dem Vermieter nichts anderes vereinbart wurde.

Wenn Sie die Installation eines Balkonkraftwerks planen, halten Sie bitte unbedingt vorab Rücksprache mit uns, damit wir klären können, ob alle Voraussetzungen zu einer solchen baulichen Veränderung erfüllt sind. In diesem Fall erteilen wir Ihnen gerne eine entsprechende Genehmigung.

Ihr Ansprechpartner bei der ASG ist Stephan Bennewitz. Zu erreichen unter 0221 931211-104 oder per Mail unter stephan.bennewitz@asg.koeln.

## Dringender Notfall oder normaler technischer Defekt?

Sie haben eine technische Störung in Ihrer Wohnung? Sie brauchen die Hilfe Ihres technischen Betreuers oder Hausmeisters, weil z. B. die Glühbirne im Treppenhaus kaputt ist? Melden Sie uns den Defekt gerne per E-Mail an schadensmeldung@asg.koeln oder telefonisch unter 0221-931211-700.

Es ist uns wichtig, alle Schäden immer so schnell wie möglich zu beheben. Wenn dies nicht durch unseren hauseigenen Handwerkerservice der Grube & Räther GmbH möglich ist, sind wir auf externe Firmen angewiesen, die – nicht zuletzt wegen des Fachkräftemangels – oft stark überlastet sind. Wir bitten Sie deshalb, wenn es sich nicht um einen dringenden Notfall handelt, um Verständnis und Geduld, wenn es mit der Behebung des Schadens einmal etwas länger dauert.

### Was tun im Notfall?

Bei dringenden technischen Notfällen (z. B. Rohrbruch, Heizungsausfall oder anderen gravierenden Störungen) außerhalb unserer Geschäftszeiten nutzen Sie bitte unseren Notdienst:

**freitags von 12:30 – 17:00 Uhr**
**sowie samstags und sonntags**
**von 9:00 – 17:00 Uhr**
**unter der Notruf-Nummer 0221 / 93 12 11-333.**

Beachten Sie bitte auch die Aushänge in Ihrem Treppenhaus mit den Telefonnummern der Firmen für dringende Notfälle.

Ein dringender Notfall liegt dann vor, wenn sofortiges Handeln erforderlich ist, weil von einer technischen Störung/Schadensfall eine Gefahr für den Menschen oder das Gebäude ausgeht, bzw. die Wohnung nicht mehr nutzbar wäre. Das ist z.B. der Fall, wenn die ganze Wohnung ohne Strom ist, bei Ausfall der Heizung, des Warmwassers oder bei einem Wasserrohrbruch.

Dienstleistungen in den Abend-, Nacht- und Feiertagsstunden sind im Vergleich mit den üblichen Arbeitszeiten mit erheblichen Zusatzkosten verbunden. Es ist unser aller Interesse, unnötige Kosten zu vermeiden. Von daher wägen Sie bitte vorher ab, ob es sich tatsächlich um einen Notfall handelt oder die Behebung nicht bis zum nächsten Werktag warten kann.





## Unser Grube & Räther Gartentipp

### Die Würde des Baumes

### ZDF-Beitrag über die Arbeit von Sven Berkowicz

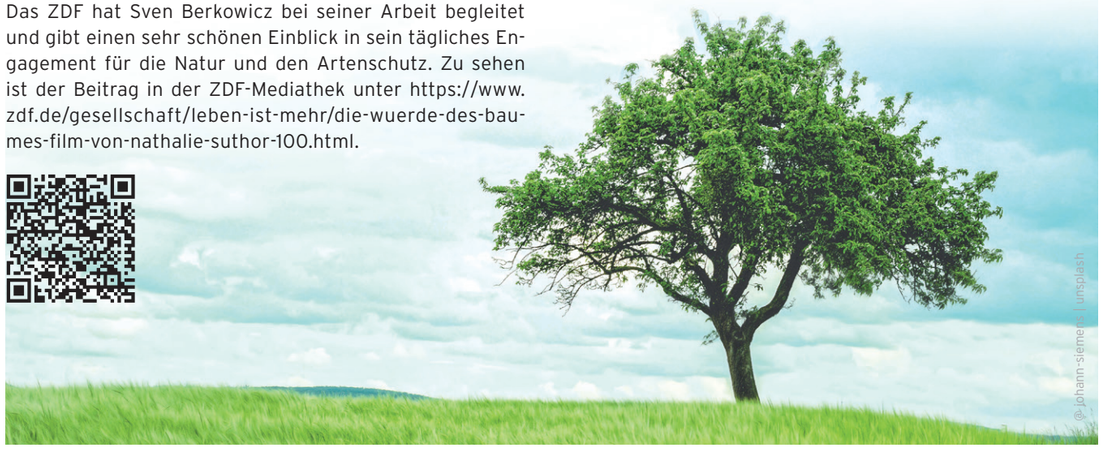
Sven Berkowicz ist Teamleiter des Baum- und Gartenpflegeteams der ASG-Tochtergesellschaft Grube & Räther GmbH. Nachhaltigkeit und Ökologie sind ihm ein besonderes Anliegen. Deshalb hat er immer wieder neue Ideen, wie man die Verschwendung wichtiger Ressourcen wie Wasser oder Lebensmittel vermeiden und die Natur schützen kann.

Ohne Bäume wäre es in unseren Städten trist. Sie spenden Schatten und produzieren Sauerstoff, verbrauchen klimaschädliches Kohlendioxid und kühlen die Luft. Und sie bieten Vögeln, Eichhörnchen und Insekten ein Zuhause.

Aber Stadtbäume haben es oft auch schwer. Versiegelte und verdichtete Böden, Nährstoffarmut und Wassermangel können ihnen zu schaffen machen. Sind Bäume krank oder beschädigt, ist die Hilfe eines Experten gefragt. Sven Berkowicz versucht, jeden Baum möglichst lange zu erhalten. „Man kann durch Beschnitt oder eine Kronensicherung einem Baum meist noch Zeit geben, bevor er gefällt werden muss“, sagt er.

Auch gerade ein angeschlagener Baum kann als Habitatbaum für Tiere noch eine wichtige Funktion erfüllen. Das Leben eines Baumes ist für Berkowicz aber auch mit dessen Tod nicht zu Ende. Gezielt eingesetzt können Totholzer neues Leben ermöglichen.

Das ZDF hat Sven Berkowicz bei seiner Arbeit begleitet und gibt einen sehr schönen Einblick in sein tägliches Engagement für die Natur und den Artenschutz. Zu sehen ist der Beitrag in der ZDF-Mediathek unter https://www.zdf.de/gesellschaft/leben-ist-mehr/die-wuerde-des-baumes-film-von-nathalie-suthor-100.html.




### Urlaubszeit – was tun, damit die Pflanzen überleben?

Die Koffer sind gepackt und der Urlaub steht vor der Tür – bleibt jetzt nur die Frage: Was tun mit den Pflanzen? Wer seinen Nachbarn oder Freunden das Gießen nicht zumuten möchte, muss sich anders zu helfen wissen. Ein Klassiker ist der PET-Flaschentrick.

Alles, was Sie brauchen, sind leere PET-Flaschen mit Deckel, eine Schere oder ein Messer sowie einen Bohrer. Zunächst wird die Erde der Pflanzen ordentlich vorgewässert – ansonsten laufen Sie Gefahr, dass sich die Pflanze sofort eine große Menge Wasser zieht, sobald die gefüllten PET-Flaschen in die Erde gesteckt werden.

**TIPP**

Bohren Sie kleine Löcher in den Flaschendeckel, befüllen die Flasche mit Wasser und schrauben Sie den Deckel wieder auf. Jetzt stecken Sie die Flasche mit dem Deckel nach unten in den Blumentopf oder Blumenkasten. Fertig! Da dieses Prinzip durch ein Vakuum funktioniert – die Flasche zieht sich langsam zusammen, während das Wasser herausgezogen wird – bieten sich vor allem dünnwandige Flaschen an. Das macht es der Pflanze einfacher, an das Wasser zu gelangen.

Weitere Tipps finden Sie unter https://www.geo.de/natur/pflanzen-bewaessern-im-urlaub--so-klappt-s-30608186.html.

**Scherzfrage:**

**Was passiert mit Anna, wenn sie ins Wasser springt?**

Die Lösung: Sie wird zu Annanass.

# Wichtige Telefonnummern, Notruf, Besuchszeiten

**Achtung: neue Telefonnummern ab Juli 2024**

## Kontakt

Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
im Ev. Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
Postfach 250 246 | 50518 Köln
**Tel. 0221 931211-0 | Fax 0221 931211-444**

info@asg.koeln
Wohnungsbewerbung: wohnungsbewerbung@asg.koeln

## Erreichbarkeit

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail zu den gewohnten Sprechzeiten:
Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13:30 bis 16:00 Uhr.

## Besuchsregelung

Besuche in unserer Geschäftsstelle sind nur nach Terminvereinbarung telefonisch unter 0221 931211-0 oder per Mail an info@asg.koeln möglich.

## Notruf

Bei dringenden technischen Notfällen erreichen Sie uns freitags von 12:30 bis 17:00 Uhr sowie samstags und sonntags von 9:00 – 17:00 Uhr unter der Notruf-Nummer **0221 931211-333.**

Beachten Sie bitte auch die Aushänge in Ihrem Treppenhaus mit den Telefonnummern der Firmen für dringende Notfälle.

## Impressum

Herausgeber: Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
im Ev. Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-444
info@asg.koeln, www.asg.koeln

Redaktion: Susanne Hermanns,
verantwortlich: Guido Stephan
Gestaltung: seldesign, Ulrike Selders, Köln
Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche Bildrechte für Fotos und Grafiken bei der ASG
Druck: mskmarketingservice köln GmbH
Auflage: 1500
Papier: Naturpapier, FSC